

Amtsblatt Chemnitz

Start ins neue Schuljahr S. 2

Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit wurden umfangreiche Maßnahmen umgesetzt.

Stolpersteine S. 3

Die Lebenswege der Familie Klemperer und von Alexander Gerhard Rothe im Fokus.

Neues Programm S. 4

Die Volkshochschule informiert beim Markttag auf dem Neumarkt über das kommende Semester.

Interventionsflächen S. 5

In der kommenden Woche wird der Abschluss des Stadtentwicklungsprojekts gefeiert.

Von Verlust und Einsamkeit



Am Eröffnungswochenende kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Kunstsammlungen am Theaterplatz und setzten sich mit den sensiblen Gefühlen von Angst und Einsamkeit auseinander.

Fotos: Mark Frost

Die Ausstellung »Edvard Munch. Angst« ist eine der großen Kunstschauen im Kulturhauptstadtjahr.

Rund 2.180 Interessierte besuchten am Eröffnungswochenende die Ausstellung in den Kunstsammlungen am Theaterplatz. Allein am Samstag kamen rund 1.300 Gäste.

Die Ausstellung präsentiert 96 Werke des norwegischen Künstlers, ergänzt

durch 44 Arbeiten weiterer Künstlerinnen und Künstler. Ziel ist es, einen besonderen künstlerischen Dialog zu ermöglichen.

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung »Edvard Munch. Angst« kam die Botschafterin des Königreichs Norwegen in Deutschland, Ihre Exzellenz Laila Stengseng, zu Besuch nach Chemnitz und trug sich im Beisein von Oberbürgermeister Sven Schulze in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein.

Zu den weiteren Ehrengästen gehörten Ministerpräsident Michael Kretschmer, Staatsministerin Barbara Klepsch und

Oberbürgermeister Sven Schulze. Gemeinsam wurden sie von Generaldirektorin Florence Thurmes und Kuratorin Diana Kopka durch die Ausstellung geführt.

Beim anschließenden Festakt in der benachbarten Oper wurde die Bedeutung des Projekts »C the Unseen« im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres hervorgehoben.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

www.kunstsammlungen-chemnitz.de



Ihre Exzellenz Laila Stengseng trug sich im Beisein von Oberbürgermeister Sven Schulze in das Goldene Buch ein. Foto: Kristin Schmidt

Vergabekonferenz zu Bauvorhaben

Am Dienstag, dem 26. August, von 9 bis 12 Uhr lädt die Stadt Chemnitz regionale Unternehmen zur 4. Vergabekonferenz im Großen Saal der IHK Chemnitz ein. Ziel ist es, frühzeitig und transparent über Bauprojekte sowie Vergabevorhaben der Stadt Chemnitz zu informieren. Die Anmeldung ist bis zum 21. August unter www.mitdenken.sachsen.de/1054683 möglich.

Workshop zur Förderung einheimischer Insekten

Das Umweltzentrum lädt am Donnerstag, dem 21. August, von 17.30 bis 20 Uhr ein, Wiesenbewohner zu unterstützen. In dem Workshop wird es um Blühflächen, Wiesenmäh und Trockenmauern gehen. Die kostenfreie Veranstaltung findet in der Henriettenstraße 5 statt. Eine Anmeldung ist unter 0371 488-6177 oder umweltzentrum@stadt-chemnitz.de erforderlich.

Symposium »Stadt im Fluss«

Am Samstag, dem 16. August, findet im Garagen-Campus von 14 bis 19 Uhr das Symposium »Stadt im Fluss« statt. Das einführende Referat hält Bürgermeister Michael Stötzer. Weitere Referentinnen und Referenten behandeln die Stadtentwicklung bezüglich Klima, Mobilität, Denkmalschutz und Bürgerbeteiligung. ■ **Anmeldung:** tankstelle.projekt-raum@gmx.de

Walk of Fame des Sports wird eingeweiht

Am Sonntag, dem 17. August, um 12.45 Uhr wird der »Walk of Fame des Sports Chemnitz« in den Arkaden am Marathonturm mit prominenten Sportlerinnen und Sportlern eingeweiht. An dem Tag findet auch das Sportfest »Inklusiv Gewinnt« im Sportforum statt, veranstaltet vom Wir.Bewegen.Sport. e. V., vertreten durch Schirmherrin Katarina Witt & Hagen Boßdorf. ■



Mit Jugendlichen im Gespräch

Am Internationalen Tag der Jugend in dieser Woche haben verschiedene Formate auch in Chemnitz junge Menschen dazu eingeladen, sich zu informieren und ihre Anliegen sichtbar zu machen. Oberbürgermeister Sven Schulze (im Foto rechts) nahm sich die Zeit, um die Wünsche und Ideen anzuhören und Impulse für die Stadtentwicklung mitzunehmen. Unter anderem wollten die Jugendlichen erfahren, welche konkreten Pläne es für mehr Umweltschutz in Chemnitz gibt, und äußerten ihre Bedenken dazu, dass es zu wenig Partys für ihr Alter in der Stadt gebe. Mit dem Tag der Jugend zeigt die Stadt Chemnitz: Die Anliegen junger Menschen verdienen Aufmerksamkeit, Unterstützung und Raum zur Entfaltung.

Foto: Marie Sophie Roß

Sicherer Schulweg zum Schuljahresbeginn

Das neue Schuljahr hat begonnen. Regelmäßig beraten sich Fachleute verschiedener Ämter zur Schulwegsicherheit.

Damit Kinder den Schulweg sicher absolvieren können, arbeitet im Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz die AG Schulwegsicherung unter Leitung der Verkehrsbehörde mit dem Straßenbaulastträger, der Verkehrsplanung, dem Schulamt, dem Ordnungsamt, der Polizeidirektion Chemnitz, den Chemnitzer Verkehrsbetrieben und der Verkehrswacht ständig daran, um potenzielle Gefahrenstellen sowie Mängel im Straßenraum zu beseitigen.

Im vergangenen Schuljahr wurden umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit umgesetzt.

1. Tempo 30 – mehr Sicherheit vor Schulen

An mehreren sensiblen Stellen im Stadtgebiet wurde die zulässige Höchstge-

schwindigkeit auf Tempo 30 reduziert, um die Aufmerksamkeit der Autofahrenden zu erhöhen und den Kindern eine sichere Querung zu ermöglichen:

- Grundschule Weststraße: Reichsstraße/Weststraße
- Grundschule Harthau: Annaberger Straße
- Waldorfschulverein Chemnitz: Bornauer Straße

2. Neue Regelungen für mehr Übersichtlichkeit

- Grundschule Glösa: Rückbau der Parkstände, um freiere Sichtachsen und mehr Bewegungsraum für Schülerinnen und Schüler zu schaffen
- Pablo-Neruda-Grundschule: Markierung einer Sperrfläche auf der Hoffmannstraße, um Sichtverhältnisse am Gehwegvorsprung zu verbessern
- Kooperationsschule: Einrichtung von speziell gekennzeichneten Elternparkplätzen, um den Bringverkehr auf der Brauhausstraße zu entzerren
- Förderzentrum »Johann Heinrich Pestalozzi«: Klare Parkregelung im Wendehammer zur besseren Orien-

tierung und Vermeidung von Gefahrensituationen

- Grundschule Reichenhain: Dauerhafte Einführung der Einbahnstraßenregelung Genossenschaftsweg/Am Hang, um den Verkehr zu beruhigen und den Verkehrsfluss zu optimieren

3. Visuelle Maßnahmen zur Erinnerung an Tempo 30

- In der Tempo-30-Zone der Zöllnerstraße wurden Piktogramme auf der Fahrbahn aufgebracht, die Verkehrsteilnehmende auf die Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam machen – ein deutliches Signal für mehr Rücksichtnahme

In Planung für das kommende Jahr:

- Verbesserte Querung an der DPFA-Regenbogenschule: Aktuell befindet sich die Stadt Chemnitz in der finalen Abstimmung zur Installation von Pollern. Ziel ist, durch diese Maßnahme die Sicherheit der Querung deutlich zu erhöhen und gleichzeitig Schäden durch unerlaubtes Überfahren zu verhindern
- In der Tempo-30-Zone der Lichtenau-

er Straße sollen ebenfalls Piktogramme auf der Fahrbahn aufgebracht werden

- Auf der Waldenburger Straße, im unmittelbaren Bereich der Friedrich August III. Oberschule, erfolgt eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30.

Die Polizeidirektion Chemnitz sowie das Ordnungsamt der Stadt Chemnitz werden zum Schuljahresbeginn verstärkt den fließenden und den ruhenden Verkehr überwachen. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Verkehrswacht Chemnitz e. V. sind ebenfalls mit verschiedenen Aktionen vor Ort und kümmern sich um den sicheren Schulweg.

Appell an alle Verkehrsteilnehmenden

Zum Schuljahresbeginn appelliert die Stadt Chemnitz an alle Autofahrenden, besonders in Schulumgebung aufmerksam, vorausschauend und mit angepasster Geschwindigkeit zu fahren. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – sie reagieren oft unvorhersehbar. Rücksicht und Aufmerksamkeit retten Leben.

www.chemnitz.de/schulweg

Jetzt für die nächsten Bürgersprechstunden anmelden

Im September und Oktober können Chemnitzerinnen und Chemnitzer wieder in Bürgersprechstunden mit dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern ins Gespräch kommen.

Interessierte können sich für alle Bürgersprechstunden ab sofort unter 0371 488-1512 oder per E-Mail an buerger-

buero@stadt-chemnitz.de anmelden. Anmeldeschluss ist Montag, der 25. August, um 16 Uhr.

Die Termine der Sprechstunden sind:

- Oberbürgermeister Sven Schulze: Donnerstag, 4. September, 16 bis 18 Uhr
- Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky: Montag, 15. September, 16 bis 18 Uhr

- Bürgermeister Knut Kunze: Donnerstag, 25. September, 15.30 bis 17.30 Uhr
- Bürgermeister Thomas Kütter: Mittwoch, 8. Oktober, von 15 bis 17 Uhr

Die einzelnen persönlichen Gespräche sollen jeweils rund 15 Minuten dauern. Es wird um Verständnis gebeten, dass nur eine begrenzte Anzahl an Terminen

für die Bürgersprechstunden zur Verfügung steht. Daher kann es sein, dass nicht allen angemeldeten Bürgerinnen und Bürgern eine Vorsprache ermöglicht werden kann. Alternativ können die Anliegen jederzeit auch schriftlich an das Bürgerbüro des Oberbürgermeisters gerichtet werden.

www.chemnitz.de/sprechstunden

Stolpersteine

in Chemnitz

Lebensweg

Dr. Helmuth Klemperer gehörte zu den 14 jüdischen Juristen, die ab der vorletzten Jahrhundertwende die Rechtsanwaltszulassung beim Amtsgericht und Landgericht Chemnitz erhielten. Helmuth Daniel Klemperer wurde in Dresden als Sohn der Eheleute Leon Klemperer und Charlotte Polak geboren. Sein Vater war Prokurist an der Dresdner Bank. Er hatte mehrere Geschwister. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Göttingen, Leipzig und Freiburg. Das Studium schloss er am 18. März 1922 ab. Unter anderem war er später Referendar am Amtsgericht Sayda. Am 1. November 1922 reichte er bei der Juristenfakultät Leipzig seine Dissertationsschrift ein, in der er sich mit dem Thema »Die deutschen Länder im Völkerrecht« beschäftigt hatte. Am 6. März 1923 wurde ihm der Titel »Dr. jur.« verliehen.

Ab Dezember 1925 war Dr. Klemperer als Assessor beim Amtsgericht und Landgericht in Chemnitz zugelassen. Er wohnte zunächst in der Weststraße 30, bevor er in der Heinrich-Beck-Straße 1 eine standesgemäße Wohnung fand. Im selben Jahr hatte sein älterer Bruder Dr. Josef Hermann Klemperer (1899–1973) eine Anstellung als Arzt an der Landesheil- und Pflegeanstalt in Untergöltzsch bei Rodewisch gefunden. Zwei Jahre später wurde Dr. Helmuth Klemperer Sozius von Dr. Fritz Gabriel Cohn, der seine Kanzlei in der Zwickauer Straße 6 hatte.

Dr. Helmuth Klemperer lernte in dieser Zeit die Zahnarzthelferin Ursula Mar-



Für Dr. Helmuth Daniel Klemperer und seine Familie werden in der Heinrich-Beck-Straße 1 Stolpersteine verlegt. Foto: Sammlung J. Nitsche

garete Pabst kennen, die am Gerhart-Hauptmann-Platz wohnte. Noch vor Eheschließung schenkte sie am 16. Juni 1931 einem Mädchen das Leben. Charlotte Edith erblickte in der Privatklinik der Frauenärzte Dr. Hermann Uhle und Dr. Franz Vogt das Licht der Welt. Wann und wo Dr. Helmuth Klemperer die Kaufmannstochter ehelichte, ist nicht überliefert.

Die Eheleute bezogen eine Wohnung im 2. Obergeschoss des Hauses Heinrich-Beck-Straße 1. Damit wohnten sie im selben Haus, in dem sich bis 1933/34 das Israelitische Gemeindeamt befand. Infolge der NS-Machtergreifung änderte sich die berufliche Situation von Dr. Klemperer schlagartig. In einem Schreiben des Sächsischen Justizministers vom 4. Mai 1933 wurde ihm

mitgeteilt, dass »die Zurücknahme der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft« erwogen wird. Als Nichtweltkriegsteilnehmer musste er damit rechnen. Und tatsächlich wurde Dr. Klemperer die Zulassung ab dem 7. Juni 1933 entzogen. Dr. Klemperer hatte aber aus politischen Gründen Chemnitz und damit Deutschland bereits verlassen. Vermutlich war er im März 1933 mit seiner Familie nach Barcelona (Spanien) emigriert.

Am 13. Mai 1933 verfasste der Anwalt ein couragiertes Antwortschreiben an den Sächsischen Justizminister, in dem er sich rühmte, jüdischer Abstammung zu sein »wie Jesus Christus und Karl Marx, die großen Anwälte des Rechts der Mühseligen und Beladenen, der unterdrückten und ausgebeuteten Klassen«. Er forderte darin den Minister auf, ihn aus der Anwaltschaft auszuschließen. Das Schreiben beendete er mit der bei den Nationalsozialisten verbreiteten Parole »Deutschland, erwache!«. Der Schriftsteller Kurt Tucholsky hatte diesen Ausdruck als Überschrift in einem Gedicht im Jahr 1930 aufgegriffen, in dem er auf die faschistische Gefahr aufmerksam machte.

Dr. Klemperer lebte zunächst in Barcelona. Seine Ehefrau brachte am 6. Oktober 1936 in der katalanischen Stadt Esplugues de Llobregat einen Jungen auf die Welt. Er erhielt die Vornamen Justus Thomas. Im Juni 1937 wanderte die Familie über Prag nach Ecuador aus. Dr. Helmuth Klemperer war dort als Handelskorrespondent und Übersetzer tätig.

Im Juli 1953 erfolgten seine Wiedereinbürgerung in Deutschland und im Jahr

Dr. Helmuth Daniel Klemperer

Geboren: 29. Oktober 1900
Gestorben: 31. August 1968

Paten: Beatrix und Sebastian Schmidt

Ursula Klemperer, geb. Pabst

Geboren: 11.09.1908
Gestorben: unbekannt

Patin: Maria Wiegand

Charlotte Edith Klemperer, verh. Navia

Geboren: 16. Juni 1931
Gestorben: 20. August 1999

Pate: Gert Wilhelm

Justus Thomas Klemperer

Geboren: 06.10.1936
Gestorben: unbekannt

Patin: Anne Brantl

1957 die Wiederezulassung als Rechtsanwalt in Wiesbaden. Seine Ehe ging in dieser Zeit in die Brüche. Dr. Helmuth Klemperer starb im Alter von 67 Jahren in Guayaquil (Ecuador).

Lebensweg

Alexander Gerhard Rothe war einer der über 70.000 Menschen, die im NS-Staat aufgrund von psychischen Krankheiten oder Behinderung in einer der »Euthanasie«-Anstalten in den Jahren 1940/41 ermordet wurden.

Er wurde als Sohn der Eheleute Horst Alexander Rothe und Wella Ernestine Krämer in Chemnitz geboren. Sie wohnten im Ortsteil Altendorf. Sein Vater war von Beruf Kaufmann. Gerhard hatte noch eine ältere Schwester (1923–2016). Die Eltern erzogen die Kinder in evangelisch-lutherischer Tradition.

Gerhard erkrankte bereits im frühesten Kindesalter. Im Alter von einem Dreivierteljahr traten Krampfanfälle auf. Er verdrehte oft die Augen und zuckte wiederholt im linken Arm. Sein Zustand verschlechterte sich im zweiten Lebensjahr. Die Diagnose lautete – laut damaligem Sprachgebrauch – »Idiotie und Encephalitis«. Gerhard war kaum in der Lage zu sprechen. Er konnte nur das Wort

»Papa« klar aussprechen. Trotz Krankheit wurde das Kind zunächst als »erziehungsfähig« eingestuft. Sein Vater wurde als Pfleger eingesetzt. Im Frühjahr 1932 verlor dieser seine Arbeit.

Aufgrund des unheilbaren Gesundheitszustandes wandte sich der Vater im Juni 1932 an das Jugend- und Wohlfahrtsamt der Stadt. Daraufhin wurde Gerhard am 24. Juni 1932 in der Nervenheilanstalt in Chemnitz von dem Assistenzarzt Dr. Anton Schücker untersucht. Dieser empfahl die Unterbringung in einer Heil- und Pflegeanstalt.

Am 12. Juli 1932 wurde Gerhard in die »Anstalt Katharinenhof in Großhennersdorf«, die einst als »Königlich Sächsische Landesanstalt für schwachsinnige Kinder« gegründet worden war, aufgenommen. Die Stadt Chemnitz übernahm die anfallenden Pflegekosten.

Am 10. März 1933 wurde von den behandelnden Ärzten in Großhennersdorf ein »Brief über die Entwicklung des Kindes« verfasst. Damit waren auch der Vater, der mittlerweile als Dekorateur tätig war,

und die Mutter im Bilde, dass mit einer Verbesserung des Gesundheitszustandes ihres Sohnes nicht zu rechnen war. Alexander Rothe, der Vater, verstarb am 12. September 1934 in Chemnitz.

Am 27. September 1940 wurde Gerhard Rothe in eine »Zwischenanstalt« überführt, und zwar in die Landes- und Heilanstalt Großschweidnitz. Von dort wurde er am 1. Oktober 1940 zusammen mit 63 weiteren Patienten »auf Anordnung des Reichs-Verteidigungs-Kommissars vom 29. Mai 1940« laut Patientenbegleitkarte »im Sammeltransport verlegt«. Mit dieser unklaren Angabe wurde von der Zentraldienststelle der »Aktion T4«, die in Berlin, Tiergartenstraße 4 ihren Sitz hatte, der Bestimmungsort verschleiert. Tatsächlich wurden die Kranken in die Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein gebracht, um dort noch am selben Tag mit Gas ermordet zu werden. Zur weiteren Verschleierung der Todesumstände wurde den Angehörigen von der »T4«-Zentrale eine Sterbeurkunde mit falschen Angaben übermittelt. Demnach starb

Gerhard Rothe am 11. Oktober 1940 in Hartheim (Oberdonau), wo sich seit Mai 1940 ebenfalls eine Tötungsanstalt befand.

Die Urne mit der vermeintlichen Asche wurde auf Wunsch der Mutter nach Chemnitz versandt und am 11. November 1940 auf dem Friedhof St. Matthäus im Ortsteil Altendorf beigesetzt.

Gerhard Rothe

Geboren: 4. Januar 1929
Gestorben: 1. Oktober 1940

Patin: Almut Bothe

Verlegeort:

Gustav-Adolf-Straße 40

Fußgängerbrücke über die Chemnitz gesperrt

Derzeit werden an der Gehwegbrücke Hönickasteg, dem Verbindungsweg zwischen Harthauer Straße und Schulstraße über die Chemnitz, der Holzschutzanstrich an allen Holzbauteilen sowie die schadhaften Holzteile erneuert. Dafür bleibt die Brücke am Zusammenfluss von Würschnitz und Zwönitz zur Chemnitz für den Fußgängerverkehr gesperrt. Die Arbeiten mussten wegen der anhaltenden nassen Witterung in den vergangenen Wochen unterbrochen werden. Aufgrund der Gefahr erhöhter Wasserstände mussten zudem Teile des Gerüsts im Gewässer vorerst zurückgebaut werden. Sobald eine stabile, trockene Wetterlage es zulässt und die Holzoberflächen ausreichend abgetrocknet sind, werden die Arbeiten wiederaufgenommen. Bei einem ungestörten Bauablauf wird mit einer weiteren Bauzeit von vier bis fünf Wochen gerechnet. ■

Gemeinsam stark gegen Hass im Netz

Anlässlich des Internationalen Tages der Jugend am 12. August hat die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Chemnitz die Reihe »Stark im digitalen Alltag – gemeinsam sicher im Netz« gestartet. Mit Hilfe von Expertinnen und Experten soll diese Orientierung zur Stärkung digitaler Kompetenzen bei jungen Menschen und Eltern führen. Für Eltern werden folgende Veranstaltungen angeboten: Am Mittwoch, 20. August, geht es von 17 bis 19 Uhr im Stadt-Schau-Fenster im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, um das Thema Cybermobbing. Anmeldungen sind möglich unter <https://mitdenken.sachsen.de/1055549>. Am Montag, 8. September, lautet von 17 bis 19 Uhr ebenfalls im Stadt-Schau-Fenster das Thema »Zwischen Klicks und Chats – Medienkompetenz beginnt zu Hause«. Anmeldungen dafür sind möglich unter <https://mitdenken.sachsen.de/1055737>. ■

Evaluierung der Kulturstrategie

Die Abschlusssdokumentation zur Evaluierung der Kulturstrategie ist veröffentlicht worden. Die Broschüre kann unter www.chemnitz.de/kulturstrategie sowie www.chemnitz.de/broschueren heruntergeladen werden. In den Jahren 2023 und 2024 fand ein gemeinsamer Evaluierungsprozess mit Kulturschaffenden, Kulturpolitikerinnen und Kulturpolitikern sowie Fachleuten statt, bei dem die Kulturstrategie auf Aktualisierungs- und Präzisierungsbedarf überprüft wurde. Nun wurde unter Federführung des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz die Dokumentation erstellt, die auch in englischer Sprache erscheinen wird. ■

Mit neuem Programmheft aus der Sommerpause zurück

Die Volkshochschule Chemnitz ist aus der Sommerpause zurückgekehrt – mit neuem Programmheft für das Wintersemester 2025.

Der Semesterkatalog liegt in den Räumen der Volkshochschule sowie im Foyer des Tietz aus und kann kostenlos mitgenommen werden. In dem 292 Seiten starken Gesamtkatalog stellt die Volkshochschule ihr Programm für das Wintersemester, das am 1. September beginnt, nun auch in gedruckter Form vor.

Online ist das Programm seit 16. Juni auf www.vhs-chemnitz.de zum Stöbern zu finden. Mehr als 620 Angebote aus sechs Fachbereichen warten darauf, entdeckt, gebucht und besucht zu werden.

Mit neuen Themen aus der aktuellen Forschung setzt die vhs Chemnitz die Reihe »Wissenschaft hautnah« fort. Dabei wird zum Beispiel unter die Hauben selbststeuernder Autos geschaut, neue Materialien unter die Lupe genommen, die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in der Bildung erkundet und ein Blick zurück auf die Computernutzung in der DDR geworfen.

28 Fremdsprachen können im Wintersemester an der Volkshochschule Chemnitz erlernt werden. Neu im Programm sind unter anderem Aramäisch und Grönländisch. Im Fokus wird das Land Georgien stehen; mit einem Sprachkurs und zwei Vorträgen.

Bei all ihren Veranstaltungen möchte die Volkshochschule Menschen mit ähnlichen Interessen, wenn auch manchmal verschiedenen Meinungen, zusammen-



Das neue Programmheft der vhs Chemnitz liegt ab sofort aus.

Foto: vhs Chemnitz

bringen. Insbesondere die Bildungsexkursionen fördern Begegnungen und Austausch. Ziele sind unter anderem das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig und die Gedenkstätte des ehemaligen Frauengefängnisses Hoheneck bei Stollberg. Auch auf den Spuren der Kulturhauptstadt darf gewandelt werden, zum Beispiel bei Chemnitzer Stadtspaziergängen oder einer Bildungstour entlang des Purple Paths im Erzgebirge.

Volkshochschule auf dem Markt

Am Donnerstag, dem 21. August, von 10 bis 14 Uhr verteilt die Volkshochschule Chemnitz die Programmhefte

für das Wintersemester beim traditionellen Markttag auf dem Chemnitzer Neumarkt. Interessierte können sich am Stand der Volkshochschule sowohl kleine Aufmerksamkeiten abholen als auch in Austausch über Angebote und Kurswünsche gehen.

Wunschurse sind online www.vhs-chemnitz.de, per E-Mail an info@vhs-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371 488-4343 möglich. Für persönliche Auskünfte ist der Servicetresen der Volkshochschule im Tietz montags, dienstags und donnerstags jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. ■

www.vhs-chemnitz.de

»Redaktionelle Gesellschaft« gestartet

Noch bis zum 28. August lädt die Stadtbibliothek zur Ausstellung »Redaktionelle Gesellschaft«, konzipiert von der Zeit Stiftung Bucerius, mit analogen und digitalen Mitmachstationen dazu ein, das eigene Informations- und Nachrichtenverhalten kritisch zu hinterfragen: Wie beschafft man sich Informationen im digitalen Zeitalter? Wem kann man glauben? Woran erkennt man Desinformation und Manipulation?

Besucherinnen und Besucher können spielerisch ihr Wissen testen, entdecken Mechanismen hinter Fake News und KI-generierten Inhalten und reflektieren, wie sich Meinung bildet. Das Aktionslabor »Redaktionelle Gesellschaft« leistet einen wichtigen Beitrag zur digi-

talen Medien- und Nachrichtenkompetenz – eine Schlüsselkompetenz für demokratische Teilhabe und informierte Entscheidungen.

Zu sehen ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten der Zentralbibliothek im Tietz. Ergänzt wird das Aktionslabor durch 45-minütige Workshops:

Influencing: Wem vertraust du?

Dienstag, 19. August, 17 Uhr, Zentralbibliothek, BibliotheksLabor
Dieser Workshop richtet sich insbesondere an Erwachsene, die das Thema Influencing mit Jugendlichen, im privaten oder beruflichen Kontext, behandeln wollen. Der Workshop beschäftigt sich mit der Informationsgewinnung mittels Influencing bzw. Content Creation durch

Social Media Akteurinnen und Akteure, die speziell für junge Menschen eine immer größere Rolle spielen.

Nah und neutral? Die Kunst der Berichterstattung

Dienstag, 26. August, 17 Uhr, Zentralbibliothek, BibliotheksLabor
Die Teilnehmenden erhalten in diesem Workshop einen Einblick in die komplexe Arbeitsweise von Journalistinnen und Journalisten, die über das Geschehen in Kriegs- und Krisengebieten berichten. ■

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de oder dem QR-Code wird erbeten.



»Fertsch« – Das Wochenende der Interventionsflächen

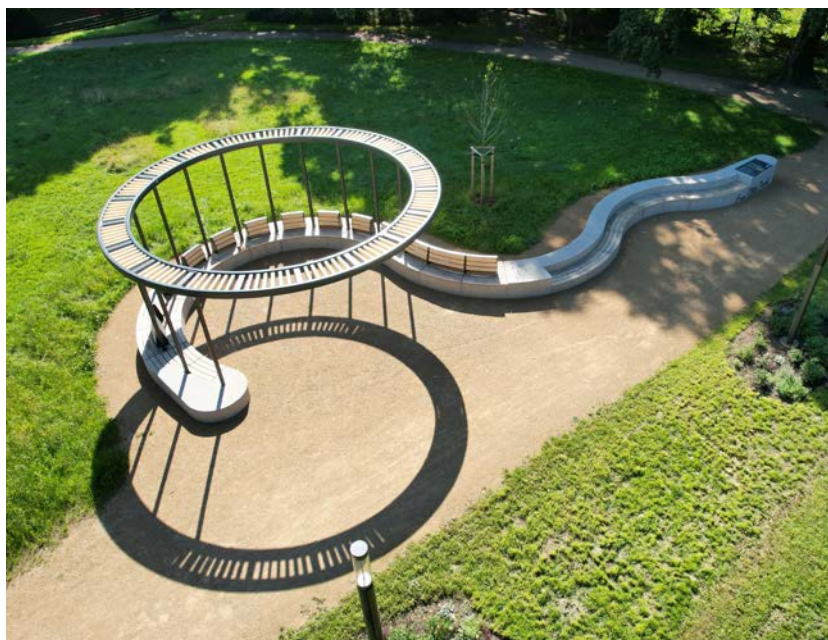
Das Stadtentwicklungsprojekt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 rückt in den Fokus.

Die Stadt Chemnitz und Chemnitz 2025 feiern am 23. und 24. August ein Wochenende lang den Abschluss des Programms der Interventionsflächen. Akteurinnen und Akteure vor Ort bieten Führungen an, gehen auf Wanderung, spielen ein Konzert und laden zum Aktionstag für Kinder ein.

Zugleich werden zwei weitere Interventionsflächen eröffnet: der Park unter dem sanierten Eisenbahnviadukt an der Annaberger Straße sowie der Erweiterungsbau des Jugendclub »Club E« in Einsiedel. Neben einem Tag der offenen Tür können Besucherinnen und Besucher die neue Slot-Car-Rennbahn testen.

Am Samstag und Sonntag können Sportinteressierte zudem im Konkordiapark bei einem Europäischen Skateboard-Festival mitfeiern. Und am Sonntag wird im Kulturpark Klaffenbach die »Generationsbank« eingeweiht, die von Kindern der örtlichen Grundschule in Zusammenarbeit mit der Holzbildhauerin Bianca Seidel gestaltet wurde. Percussionist Eduardo Mota wird musizieren.

An einem Streifzug unter dem Motto »Poesie und Spaziergang« können Kunst- und Naturliebhaber ebenfalls am Sonntag durch den Park Morgenleite teilnehmen. Der Rundgang wartet



Zum Interventionsflächen-Wochenend finden im Frei-Otto-Park am 24. August ein Kunstflohmarkt sowie Vorträge zu Frei Otto statt.
Foto: Franziska Wöllner

mit Gedichten, Geschichten und Informationen zur Gestaltung der Interventionsfläche auf.

Was sind Interventionsflächen?

Die Interventionsflächen sind das Stadtentwicklungsprojekt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Es handelt sich um Orte, an denen sich Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 verändert hat. Die 30 Projekte sind vielfältig. Sie reichen von der Wiederbelebung historischer Gebäude über

den Bau von Brücken bis hin zur Schaffung neuer öffentlicher Plätze. Bei den Baumaßnahmen standen die Bedürfnisse der künftigen Nutzerinnen und Nutzer von Beginn an im Vordergrund. Eine intensive Beteiligung der Menschen in den Stadtteilen und Ortschaften prägte das gesamte Interventionsflächen-Programm – ein beispielloses Stadtentwicklungsprojekt in der Geschichte von Chemnitz. Verschiedene Förderprogramme von Land, Bund und EU haben dieses Projekt ermöglicht.

www.chemnitz.de/fertsch

Klassische Musik erklingt am Purple Path

Mit der Komposition »Himmelwärts« vom Initiator und Leiter des Augustusburger Musiksommers, Pascal Kaufmann, zieht erstmals ein Stück klassische Musik an den Kunst- und Skulpturenweg Purple Path. Das Werk erklingt alle 20 Minuten in den beiden Wagen der Historischen Drahtseilbahn Augustusburg, und zwar dann, wenn sie sich während der achtminütigen Fahrt jeweils auf halber Strecke begegnen. Pascal Kaufmann, Kantor der Kirche St. Petri, lädt für den Augustusburger Musiksommer jedes Jahr Musikerinnen und Musiker aus Deutschland und Europa als »Junge Philharmonie Augustusburg« ein. 54 von ihnen spielten »Himmelwärts« ein, das Kaufmann eigens für die Augustusburger Drahtseilbahn komponierte. Die Klanginstallation wird zunächst bis Ende 2026 auf allen Fahrten in den beiden Wagen der Drahtseilbahn zu hören sein und bleibt damit fester Bestandteil der Werke am Purple Path.

Wimmeln und Wuseln in der Stadtwirtschaft

Voller Hof und neue Perspektiven: Am Wochenende lud die Stadtwirtschaft Chemnitz zum ersten Hoffest ein. Das Areal am unteren Sonnenberg wächst zu einem Ort für Kreativität, Bildung, Handwerk und Nachbarschaft. Mieterinnen und Mieter öffneten ihre Ateliers und Werkstätten, es gab ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Ausstellungen, Workshops und Führungen über das Gelände. Die Stadtwirtschaft ist einer von neun Makerhubs der Kulturhauptstadtregion. Makerhubs sind Orte, an denen voneinander gelernt und gemeinsam Neues erschaffen wird. Gleichzeitig ist die Stadtwirtschaft auch eine der größten Interventionsflächen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Die Umgestaltung der ehemaligen Stadtreinigungsanlage zum Kulturstandort gehört zum Stadtentwicklungsprojekt der Stadt Chemnitz. Das Hoffest war offizieller Teil des Programms von Chemnitz 2025 und wurde vom Hauptprojekt Makers, Business & Arts der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH in Kooperation mit dem ASA-FF e.V. organisiert.



Das Interesse war groß am Wochenende beim »Wimmeln und Wuseln« in der Stadtwirtschaft.
Foto: Peter Rosner

Dachfestival eröffnet neue Perspektiven

Am 23. August lädt die Stadt Chemnitz zum ersten Chemnitzer Dachfestival ein. Unter dem Titel »Bunte Dächer« sind Interessierte eingeladen, ungewöhnliche Blickwinkel zu erleben.

Am 23. August 2025 öffnen 18 Dächer in Chemnitz, die sonst meist verschlossen bleiben – darunter das Kaufhaus Schocken, der Dachgarten im Wirkbau, die Schloßbergkirche, die Küchwaldbühne und der Rote Turm. Auf manchen warten Konzerte oder Führungen, andere laden einfach zum Staunen und Genießen der Aussicht ein. Von 10 bis 18 Uhr können Besucherinnen und Besucher neue Perspektiven entdecken, der Eintritt ist frei. Für Führungen und ausgewählte Programmpunkte können vorher Tickets unter www.chemnitz2025.de/bunte-daecher gebucht werden. Viele Dächer sind an dem Tag ganztätig von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Einige sind



Einen Blick auf das bemalte Dach der Stadthalle erhalten Interessierte zum Beispiel vom Congress Hotel oder vom Roten Turm aus.
Foto: Johannes Richter

nur mit Führungen zugänglich. An einigen Orten wird es spezielle Programme geben, wie Yoga-Sessions, Konzerte, DJ-Sets und Mitmach-Angebote. Im Zuge des »European Creative Rooftop Network«, gefördert von »Kreatives

Europa«, hat die Stadt Chemnitz verschiedene Aktivitäten umgesetzt, die unter www.chemnitz.de/dachlandschaften zu finden sind.

www.chemnitz2025.de/bunte-daecher

Neue Jungtiere im Tierpark und im Wildgatter

Der Tierpark Chemnitz freut sich über weitere Zuchterfolge.

Neben den Jungtieren im Erdmännchen-Gehege sowie bei den Zwergseidenäffchen des Tierparks Chemnitz können Besucherinnen und Besucher auch zwei junge Luchse im Wildgatter beobachten.

Nachwuchs im Wildgatter

Die **Luchse** haben wieder Nachwuchs. Geboren wurden die beiden Jungtiere bereits am 18. Mai. Luchsjungtiere sind wie alle anderen Katzenartigen Nesthocker und daher in den ersten Lebenswochen kaum zu sehen. Inzwischen sind sie ordentlich gewachsen und erkunden neugierig das naturnahe Gehege, so dass die Gäste sie mit etwas Glück erspähen können.

Für das Zuchtpärchen ist es bereits der dritte gemeinsame Nachwuchs. Die Geschlechter der beiden Jungtiere sind noch nicht bekannt. Erst bei der demnächst anstehenden veterinärmedizinischen Untersuchung können diese sicher festgestellt werden.

Nach einer 72-tägigen Tragzeit wirft die Luchsin zwei bis fünf Jungtiere an einem geschützten Platz. Sie werden ausschließlich von der Mutter betreut, von der sie die ersten fünf Monate gesäugt werden. Der Kater, auch Kuder genannt, beteiligt sich nicht an der Aufzucht der Jungen. Die Jungtiere bleiben bis zum nächsten Frühjahr bei der Mutter. Danach versuchen sie, ein eigenes Revier zu finden. In Menschenobhut werden sie an andere zoologische Einrichtungen abgegeben.

Neuzugang im Tierpark

Bei den **Zwergseidenaffen** hat es Ende Juli Nachwuchs gegeben. Die Jungtiere, meist Zwillinge, wie auch in diesem Fall, wiegen bei der Geburt etwa 15 Gramm. Ausgewachsene Tiere erreichen ein Gewicht von rund 100 Gramm.

Nach der Geburt klammert sich der Nachwuchs sofort an das Fell der Eltern und lässt sich sicher durch das Geäst tragen. Bei der Betreuung der Jungtiere wechseln sich Mutter und Vater, aber auch Brüder und Schwestern ab. Die Mitarbeit der Familienmitglieder bei der Jungenaufzucht ist eine Besonderheit der Gruppe der Krallenaffen. Dadurch erhöhen sich die Überlebenschancen der Kleinen, ältere Geschwister sammeln Erfahrungen in der Jungenaufzucht, und das Weibchen wird entlastet.

Zwergseidenaffen sind sehr soziale Tiere, die in größeren Familiengruppen zusammenleben. Diese Gruppe besteht aus 13 Tieren und teilt sich das Gehege mit Bergmeerschweinchen. Sie bewohnen feste Gebiete in den unteren und mittleren Baumschichten des tropischen Regenwaldes Südamerikas. Ihre Bestände nehmen als Folge von Lebensraumverlust und Bejagung deutlich



Die jungen Erdmännchen erkunden unter Beobachtung der Gruppe ihre Anlage im Tierpark Chemnitz.

Foto: Archiv Tierpark

ab. Seit dem Jahr 2020 werden Zwergseidenaffen deshalb auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten der International Union for Conservation of Nature (IUCN) als gefährdet eingestuft – der mittleren von drei Gefährdungskategorien. Umso wichtiger ist daher auch das erfolgreiche und koordinierte Nachzüchten von solch bedrohten Tierarten. Im Tierpark Chemnitz wird diese Art schon viele Jahre erfolgreich gehalten und gezüchtet.

Auch bei den **Erdmännchen** gibt es Nachwuchs. Geboren wurden die Jungtiere – vermutlich sind es zwei – Ende Juni in einem unterirdischen Bau. Inzwischen erkunden die Jungtiere fleißig die Anlage – stets unter den wachsenden Augen der Familienmitglieder. Die Jungen werden nicht nur vom Muttertier, sondern auch von den anderen Gruppenmitgliedern betreut. Immer mal wieder ziehen sich Jungtiere in eine der Höhlen zurück, dort werden sie noch von der Mutter gesäugt.

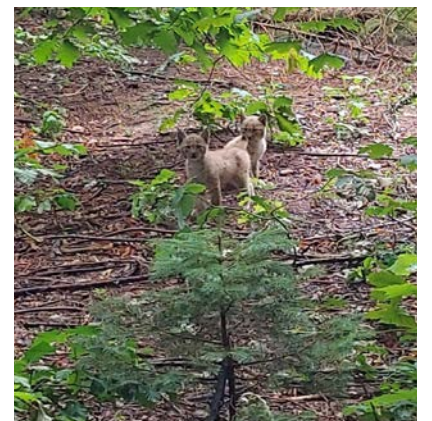
Für die Erdmännchengruppe, die – nachdem das alte Zuchtmännchen altersbedingt verstorben und das Zuchtwelbchen abgegeben worden war – neu aufgebaut wurde, ist es der erste Nachwuchs.

Fütterung der Weißgesichts-Sakis

Täglich 11.30 Uhr werden die Weißgesichts-Sakis im Tropenhaus gefüttert, je nach Wetter im Innen- oder Außengehege.

Die drei Tiere zogen im April in die ehemalige Klammeraffenanlage ein und haben sich inzwischen gut eingelebt. Die Art wurde vorher noch nie im Chemnitzer Tierpark gehalten. Weißgesichts-Sakis gehören zu den wenigen Primaten, bei denen Männchen und Weibchen unterschiedlich aussehen. Bei der Geburt haben die Jungtiere die gleiche graubraune Farbe wie ihre Mutter. So sind sie auf deren Rücken gut getarnt. Nach etwa zwei Monaten entwickeln die jungen Männchen eine weiße Gesichtsmaske und schwarze Haare am Körper. Die Weibchen bleiben graubraun. ■

www.tierpark-chemnitz.de



Die beiden Luchsjungen gehen inzwischen auf Erkundungstour. Foto: Stephanie Flade



Die beiden Zwergseidenäffchen-Jungtiere turnen seit Ende Juli auf den Rücken ihrer Familienangehörigen durch das Geäst und entdecken die Welt. Foto: Dr. Anja Dube

11.

PICK
NICK

KONZERT

EINTRITT
FREI

Musikalisches und Kulinarisches rund
um das Industriemuseum mit
der Robert-Schumann-Philharmonie

24.08.2025 | 11.00 Uhr Industriemuseum Chemnitz

www.theater-chemnitz.de

Verkaufsangebot eines Baugrundstückes zur Lückenschließung Vettters-/Dittesstraße der Stadt Chemnitz für die Liegenschaft in der Gemarkung Chemnitz, Vetttersstraße

Grundstück: Vetttersstraße
09126 Chemnitz
Gemarkung Chemnitz
Flurstücks 3366 c

Größe: 450 m²
Eigentümerin:
Stadt Chemnitz

Lage:
Das Grundstück liegt im zentrumsnahen Chemnitzer Stadtteil Bernsdorf. In einem Gebiet, das durch Wohnbebauung geprägt ist. Es liegt direkt an zwei öffentlichen Straßen (Vettters-/Dittesstraße). Ein Fußweg verläuft zwischen den Straßen und dem Grundstück. Es befinden sich Bäume auf dem Grundstück. Das Grundstück ist mit einer Hecke bewachsen und durch ein Tor begehbar. Eine Besichtigung vor Ort ist nach Vereinbarung möglich.

Nutzung/Rechtsverhältnisse:

Das Grundstück ist ein unbebautes Eckgrundstück und stellt eine Baulücke im Karree dar. Es bestehen keine Nutzungsverhältnisse. Das Grundstück liegt in einem Fördergebiet »Stadtumbau Ost« und »Stadtumbaugebiet Magistralen Chemnitz«. Es sind keine Belastungen im Grundbuch eingetragen.

Baurecht:

Das Grundstück liegt bauplanungsrechtlich im unbeplanten Innenbereich und ist nach § 34 Abs. 1 BauGB zu bewerten. Die Bebauung muss als eine geschlossene Bebauung (Blockrandbebauung) erfolgen, welche sich an der Gebäudehöhe in der näheren Umgebung orientieren sollte. Das Nachbargrundstück Vetttersstraße Nr. 15 ist mit einem Kulturdenkmal bebaut, der Umgebungsschutz ist zu beachten.

Leitungsbestand:

Auf dem Grundstück verläuft eine Stromleitung (außer Betrieb).

Erschließungsmöglichkeiten:

Versorgungsanlagen für Strom, Gas (im Rückbau), Fernwärme, Glasfaserkabel, Trinkwasser und Abwasser liegen an. Die Erstellung von Netzanschlüssen aus der Vetttersstraße heraus ist erst ab April 2026 aufgrund Straßensanierung wieder möglich. Leitungspläne können eingesehen werden.

Kaufpreis: gegen Gebot

Zuschlagskriterium: Höchstgebot

Mindestgebot: 114.000,00 Euro

Hinweis:

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungslosen Kaufpreisangebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren. Bei Nichtberücksichtigung von Ange-

böten können Bieter keine Ansprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung sowie die Beschreibung des Investitionsvorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte **bis 2. Oktober 2025 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift - Angebot Vetttersstraße/Flurstück 3366 c, Gemarkung Chemnitz - an: Stadt Chemnitz, Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.**

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartnerin:

Claudia Beyer
Telefon: 0371 488-2346
E-Mail: claudia.beyer.2@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/liegenschaften veröffentlicht.

Börries Butenop

Amtsleiter Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt



Vermessungsverwaltung des Freistaates Sachsen
Kreisfreie Stadt Chemnitz
Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

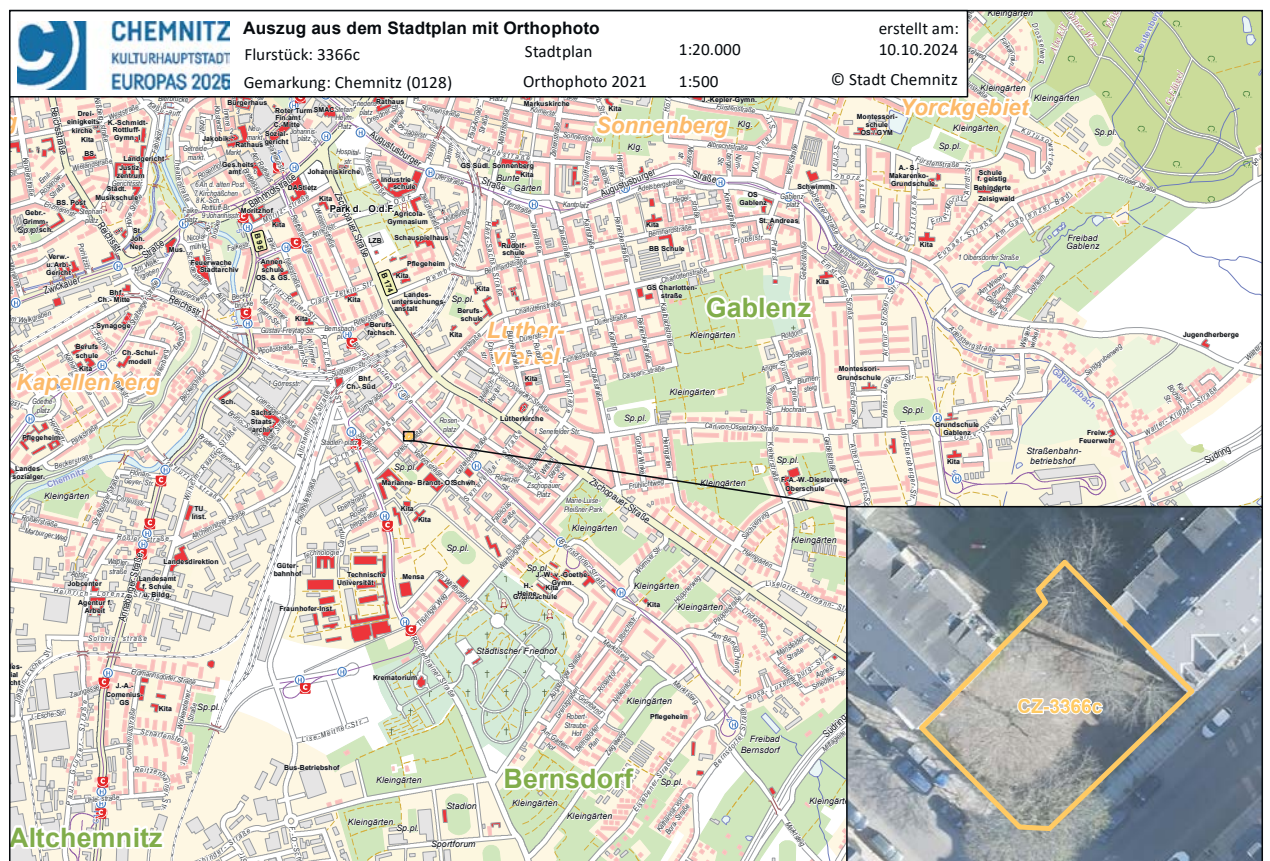
Liegenschaftskarte 1:1000

Erstellt am 11.10.2024



Maßstab 1:1000 0 10 20 Meter

Benutzung nach Maßgabe § 4 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz. Der Auszug aus dem Liegenschaftskataster ist zur Entnahme von Maßen, insbesondere von Grenzmaßen oder Grenzabständen nicht geeignet. Gefertigt durch: Kreisfreie Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz



Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Die Untere Vermessungsbehörde Chemnitz hat Daten des Liegenschaftskatasters aufgrund der Gebäudeerfassung aus Fernkundungsdaten oder Luftbilderzeugnissen geändert:

Az: 511_111_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Euba (2116): 691/11, 691/12, 691/15, 691/2, 691/21, 691/3, 691/4, 691/6, 691/a, 691/b, 691/c

Az: 511_118_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Adelsberg (0109): 1001/4, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1008/3, 1009/1, 1010/2, 1011, 1012, 1014, 1015, 1017/4, 1019/1, 1019/9, 1020/10, 1020/12, 1022, 1024, 1026/1, 1026/2, 1031, 1032, 1036, 1037/1, 1040/1, 1040/2, 1043, 1044, 1045, 1048/3, 1048/4, 1113/4, 1117/4, 1120, 995/14, 995/7, 997/3, 997/5, 998/1, 999/1

Az: 511_118_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Klaffenbach (2123): 145/2, 146/12, 146/17, 152/3, 153/16, 153/22, 156/4, 159/6, 159/9, 161/3, 163/7, 218/2, 220/3, 220/5, 222/1, 479

Az: 511_119_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Altenhain (2125): 354/3, 354/4, 354/5, 354/6, 361/1, 372/b, 372/c, 373/1, 93/10, 93/12, 93/16, 93/17, 93/19, 93/2, 93/22, 93/24, 93/27, 93/28, 93/29, 93/33, 93/36, 93/40, 93/42, 93/47, 93/7, 93/73, 93/74, 93/8, 93/9, 93/c, 93/f, 93/l, 93/m, 93/n, 93/q, 93/r, 93/t, 93/u

Az: 511_120_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Altenhain (2125): 100/3, 104/8, 127/17, 127/21, 127/23, 127/29, 127/31, 127/33, 127/35, 127/37, 127/39, 127/41, 127/43, 127/46, 127/48, 127/6, 127/c, 134/13, 134/9, 135/10, 135/14, 135/19, 135/23, 135/30, 135/4, 135/6, 135/a, 157/1

Az: 511_126_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Altenhain (2125): 11/1, 13/3, 14/7, 14/8, 14/9, 16/1, 218, 292/4, 292/7, 293, 303/1, 308/2, 32/3, 328/2, 34, 39/1, 41/a, 46/a, 47/1, 52/1, 54/1, 57/1, 66/3, 66/6, 66/7, 67, 8/76, 9/7, 92/c

Az: 511_127_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Klaffenbach (2123): 245/17, 245/3, 245/4, 245/a, 245/f, 245/g, 245/p, 245/r, 245/t, 245/u, 246/4, 246/5, 246/d, 246/e, 246/g, 246/m, 246/n, 246/o, 246/s, 246/t, 246/w, 246/x, 346, 347, 348, 349, 351, 352, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 370, 373, 374, 376, 377, 378, 380, 381, 382, 383, 388, 390, 391/4, 391/5, 393/3, 394/1, 477, 65/6

Az: 511_128_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Klaffenbach (2123): 259, 260/11, 260/12, 260/13, 260/13a, 260/136, 260/14, 260/16, 260/18, 260/48, 260/52, 260/57, 260/62, 260/63, 260/78, 260/89, 260/9, 261/17, 261/19, 261/30, 262/d, 262/f, 262/k, 263/a, 263/c, 263/g

Az: 511_130_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Niederlichtenau (2138): 916

Gemarkung Ebersdorf (0103): 14/1, 15/1, 16/1, 160, 163/3, 164, 165/2, 165/3, 167/1, 168/1, 168/2, 169, 171, 173/1, 173/2, 174/2, 174/3, 174/4, 174/5, 175/1, 176, 177, 178, 179/1, 180, 190/4, 191/3, 192/1, 582, 606, 626/1, 842/2, 842/3, 842/4, 854, 855, 880, 884/1, 884/2, 884/3, 885

Az: 511_131_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Klaffenbach (2123): 278/3, 279/1, 280/2, 284/a, 284/d, 285, 285/b, 286, 287/1, 287/2, 288, 290, 291/1, 292/b, 293, 324/13, 324/7

Az: 511_138_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Einsiedel (2114): 343/a, 344/15, 344/k, 344/o, 344/v, 344/x, 503/2, 503/23, 504, 505, 506

Az: 511_151_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Altchemnitz (0110): 182/e, 182/f, 183, 183/14, 183/4, 183/5, 183/6, 183/8, 184/2, 184/4, 184/5, 188/a, 190/c, 217/3, 217/5, 221/4, 222/1, 223/6, 226, 227/1, 228/2, 229/37

Az: 511_155_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Chemnitz (0128): 1722, 1739/2, 1752/1, 1752/2, 1752/e, 1759/9, 1763, 2200, 3841/1

Az: 511_156_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Altendorf (0118): 327/1, 86, 88/a, 89, 91

Az: 511_36_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Grüna (2118): 25/1, 26, 27, 28/2, 29/3, 32, 33, 35/2, 36/3, 36/b, 37, 39/3, 39/a, 39/b, 44/a, 45/1, 46/14, 46/15, 46/21, 46/7, 567, 568/2

Az: 511_38_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Klaffenbach (2123): 307/3, 307/7, 309/10, 309/11, 309/12, 309/13, 309/14, 309/15, 309/16, 309/17, 309/18, 309/19, 309/20, 309/21, 309/22, 309/23, 309/24, 309/3, 309/4, 309/46, 309/48, 309/49, 309/5, 309/50, 309/51, 309/52, 309/53, 309/54, 309/6, 309/7, 309/8, 309/9, 309/c

Az: 511_511_213_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Markersdorf (0116): 433, 606, 610/13, 616/1, 618, 621, 624/1, 625/2, 625/3, 678/1, 679, 682, 686/1, 701, 702, 705, 708, 711/1, 723, 725, 726, 730, 734/26, 734/28, 734/30, 734/31, 734/32, 744/1, 750/3, 750/4, 753/1

Az: 511_511_215_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Wittgensdorf (2144): 1087, 1091, 1092, 1095, 623, 623/b, 623/c, 623/e, 623/f, 623/g, 623/i, 624/1, 624/2, 624/3, 624/6, 634/2, 634/3, 634/5, 636/e, 636/f, 636/i, 636/q, 636/r, 636/w

Az: 511_511_236_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Schöna (0125): 205, 205/1, 205/2, 206/21, 210, 212/29, 212/30, 212/33, 212/4, 212/45, 212/46, 212/49, 212/5, 212/51, 212/52, 212/53, 212/54, 212/55, 212/56, 212/57, 212/58, 212/62, 212/w, 212/x, 212/z, 221/a, 222/c, 222/d, 222/e, 222/g, 223/14, 223/17, 223/18, 223/2, 223/30, 223/35, 223/8, 223/9, 223/i, 223/k, 223/l, 223/m, 223/o, 223/p, 223/r, 223/u, 224/2, 224/3, 224/8, 224/9, 224/a, 224/c, 224/d, 417, 420, 428, 429/1, 430, 431, 433, 434, 435, 436, 437, 438/4, 439, 440, 441, 442, 443, 446, 447, 448, 449, 461, 462, 463, 469, 470, 471, 472, 473, 475, 476, 477, 478, 479, 491, 493, 494, 498, 499, 500, 503, 539/37, 560

Gemarkung Stelzendorf (0127): 85

Az: 511_62_25

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Schöna (0125): 192/11, 192/8, 192/a, 232/12, 232/27, 49/1, 519/24, 519/40, 519/48, 54/1, 56/1, 60/1, 65, 68, 70/3, 87/1

Az: 511_66_24

Art der Änderung

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Röhrsdorf (2142): 679/16, 698/d, 701/20

Az: 511_74_24**Art der Änderung**

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Röhrsdorf (2142): 125/a, 125/b, 126, 131, 132, 132/a, 181, 182/10, 182/2, 182/3, 182/5, 182/6, 182/8, 182/9, 184/7, 184/9, 184/d, 184/e, 185

Az: 511_75_24**Art der Änderung**

1. Veränderung von Gebäudedaten
2. Veränderung der Angaben zur tatsächlichen Nutzung

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Röhrsdorf (2142): 128, 130/b, 134/1, 27/11, 27/16, 27/42, 27/c, 28/10, 28/3, 28/4, 29/3, 729/4

Az: 511_96_24**Art der Änderung**

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Kappel (0119): 168, 168/15, 168/r, 168/s, 168/t, 169/3, 170/1, 170/10, 170/11, 170/2, 170/5, 170/f, 170/g, 170/i, 170/m, 170/n, 170/o, 170/t, 170/w, 171/17, 171/18, 171/20, 171/3, 171/6, 171/e, 171/g, 171/k, 172, 172/15, 172/16, 172/20, 172/4, 172/6, 172/7, 172/8, 172/9, 172/l, 172/n, 172/p, 172/q, 172/r, 172/s, 172/v, 173/3, 173/5

Az: 511_40_25**Art der Änderung**

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Klaffenbach (2123): 304/1, 305, 306/4, 306/5, 306/6, 307/14, 307/15, 307/16, 307/17, 307/22, 307/6, 307/g, 307/h, 307/i, 307/k, 307/m, 307/n, 307/o, 307/p, 336, 340/1, 441, 442/1, 443/10, 443/13, 443/19, 443/2, 443/20, 443/21, 443/22, 443/23, 443/25, 443/26, 443/27, 443/28, 443/30, 443/31, 443/33, 443/34, 443/36, 443/37, 443/39, 443/40, 443/41, 443/42, 443/43, 443/44, 443/45, 443/46, 443/47, 443/5, 443/50, 443/51, 443/53, 443/55, 443/58, 443/59, 443/7, 444/1, 444/2, 447/5, 447/6, 448/11, 448/13, 448/14, 448/15, 448/18, 448/2, 448/20, 448/21, 448/22, 448/28, 448/29, 448/3, 448/30, 448/34, 448/36, 448/37, 448/38, 448/4, 448/42, 448/5, 448/6, 448/7, 448/8

Az: 511_511_195_25**Art der Änderung**

1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Gablenz (0113): 404/15, 404/2, 404/23, 404/e, 404/f, 404/g,

404/i, 404/n, 404/p, 404/q, 404/z, 406/10, 406/116, 406/119, 406/12, 406/125, 406/14, 406/142, 406/158, 406/34, 406/46, 406/59, 406/60, 406/61, 406/63, 406/73, 406/83, 406/94, 406/96, 406/97, 406/b, 406/d, 406/e, 406/k, 406/n, 406/r, 912, 918/1, 920/1, 932/22, 932/23, 932/24, 932/7, 932/c, 951, 963

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung mitgeteilt. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG¹.

Die Kreisfreie Stadt Chemnitz ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters ihres Gebietes zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen

**ab dem 14. August 2025
bis zum 11. September 2025**

**im Zimmer A411 des
Bauordnungs- und Vermessungsamtes
Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz**

**von 8.30 bis 11.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter
0371 488-6249 /
0371 488-6248**

zur Einsichtnahme bereit.

Alle Unterlagen zur Offenlegung sind während des oben genannten Zeitraumes auch auf www.chemnitz.de/bekanntmachungen einsehbar.

Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtsweg mitgeteilt.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle unter 0371 488-6301 oder per E-Mail an buva@stadt-chemnitz.de gerne zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Chemnitz, den 14. August 2025

Tibor Stemmler

Amtsleiter Bauordnungs- und Vermessungsamt

Ausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/ eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk V übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (SächsSchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen.

Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten

durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/-innen unterliegen gemäß § 12 des SächsSchiedsGütStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGütStG). Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z. B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete:

BEZIRK V

Ebersdorf, Euba, Yorckgebiet, Hilbersdorf, Sonnenberg

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o. g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 15. September 2025 einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadt Chemnitz, Rechtsamt, z. Hd. Frau Hohl, Markt 1, 09111 Chemnitz oder eine E-Mail an: katrin.hohl@stadt-chemnitz.de

**Mit und ohne Termin zum Amt:
www.chemnitz.de/sprechzeiten**

¹ Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2024 (SächsGVBl. S. 636) geändert worden ist.

braucht Ihr
Talent.

Wir suchen für das Rechnungsprüfungsamt
BAU-/INGENIEUR:IN ODER TECHNIKER:IN (M/W/D)
ZUR PRÜFUNG VON BAUVORHABEN
(Kennziffer 14/03 – Frist 14.09.2025)

Wir suchen für die Feuerwehr
SACHBEARBEITER:IN (M/W/D)
AUSBILDUNG IN DER FEUERWEHR CHEMNITZ
(Kennziffer 37/12 – Frist 31.08.2025)

Wir suchen für das Jugendamt, Bereich kommunale Kindertageseinrichtungen
KITA-SOZIALARBEITER:INNEN (M/W/D)
UNTERSTÜTZUNGSOFFENSIVE
(Kennziffer 51-12/08 – Frist 31.08.2025)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Dienstag, den 26. August 2025, 19 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 73,
09123 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - vom 24. Juni 2025
4. Vorlage an den Ortschaftsrat Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Klaffenbach
Vorlage: OR-021/2025

Einreicher: Ortsvorsteher
Ortschaftsrat Klaffenbach

5. Informationen zu Initiativprojekt EUJA! im Kulturpark Klaffenbach
6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
7. Einwohnerfragestunde
8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Andreas Stoppke
Ortsvorsteher

INFOS, GESCHICHTEN, HINTERGRÜNDE IM NETZ

www.chemnitz.de
[instagram.com/stadt_chemnitz](https://www.instagram.com/stadt_chemnitz)
[facebook.com/stadt.chemnitz](https://www.facebook.com/stadt.chemnitz)
twitter.com/stadt_chemnitz

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1
09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteurin: Anne Gottschalk
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel.: 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum

VERTRIEB
Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winkhoferstr. 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT
E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de
Tel.: 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das Amtsblatt kann auch barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas

2025

_C_THE
UNSEEN_

chemnitz2025.de

BUNTE DÄCHER

23. AUG
2025

Das erste
Chemnitzer
Dachfestival

© Johannes Richter

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas
2025



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt
Europas Chemnitz 2025. Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes und durch Bundesmittel des
Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und
Medien sowie durch Mittel der Stadt Chemnitz.



KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS